

# Sportliches Neudeutsch

**B**ei Facebook stieß ich in letzter Zeit unter der Duisburger Hausmarke „Duisburgistecht“ immer wieder auf eine stolze Anzeige. Mit ihr wies die Stadt die weltweiten Nutzer darauf hin, dass sie mit dem Sport Campus zu den FISU World University Games mitten in der Innenstadt eine sportliche Erlebniszone erwarte: spannende Shows, sportliche Challenges zum Mitmachen und coole Sommer-Vibes. Ob beim Streetball, beim Ninja Parkour oder Unterwasser-Rugby – hier gebe es ordentlich was zu erleben, hieß es, dazu coole Beats, einen Outdoor-Pool, chillige Lounge-Bereiche und leckeres Streetfood.

Auch wenn all diese sportlichen Vibes für meine Altersklasse nicht mehr recht infrage kamen, teilte ich das Lob in den Kommentaren gern. Ein wenig nachdenklich stimmte mich nur die coole städtische Sprache: noch kein echtes Denglisch, aber auch kein durchgehend regelkonformes Englisch mehr („Sommer-Vibes“); ob mit „Parkour“ ein Parcours oder eine Parkuhr gemeint war, lassen wir mal offen; bei leckerem Streetfood kommt mir prompt der Gedanke, unsere Stadt könnte vielleicht sogar mit der Marke „Duisburgistecht“ werblich punkten. Selbst die Kommentare spiegelten einiges an Neudeutsch wider. Einer lautete: „Es ist traurig das nichts im Fernsehen Übertragen wird, alles nur über der Mediathek...“ Nun sind die FISU-Games erfolgreich zu Ende gegangen. Doch das sportliche Neudeutsch dürfte uns noch eine Weile erhalten bleiben.